

# Handlungsleitfaden

## Zur Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Um Trainer\*innen Handlungssicherheit zu geben, ist es sinnvoll, Regelungen über das Miteinander im Verband/ Verein aufzustellen. Im direkten Umgang dient ein Handlungsleitfaden sowohl dem Schutz von Sportler\*innen – v. a. Kindern und Jugendlichen - vor Übergriffen als auch dem Schutz von Trainer\*innen und Mitarbeitenden vor falschen Anschuldigungen.

Der Leitfaden gilt für **alle** im Sport beteiligten Personen und sollte in Ihrer Organisation gemeinsam erarbeitet und umfassend kommuniziert werden.

- 1** Regelungen für das Betreten der **Umkleiden** (wer darf zu welchem Zeitpunkt die Garderoben betreten, dies gilt z. B. auch für Erziehungsberechtigte, die den Kindern beim Umkleiden helfen)
- 2** Achtung der Privatsphäre bei **Duschsituationen** (möglicherweise organisatorisch zu klären, sollte es keine getrennt-geschlechtlichen Nassräume geben; Trainer\*innen duschen nicht mit Sportler\*innen etc.)
- 3** Information an Sportler\*innen und Erziehungsberechtigte über notwendige **Berührungen** bei sportlichen Hilfestellungen und Technikerklärungen (z. B. im Rahmen eines Elternabends zu Beginn der Saison)
- 4** **Körperkontakte** bei Erfolgen, zum Trösten oder um Mut zu machen müssen von Sportler\*innen **erwünscht und gewollt** sein und dürfen das pädagogisch sinnvolle Maß nicht überschreiten



**FÜR RESPEKT  
UND SICHERHEIT**  
GEGEN SEXUALISIERTE ÜBERGRIFFE IM SPORT

Österreichisches Zentrum für  
Genderkompetenz  
und Safe Sport

**100%  
SPORT**

**5**

**6-Augen-Prinzip** (eine weitere Person - Trainer\*in/ Sportler\*in - ist anwesend)

**6**

**Prinzip der offenen Tür** bei Einzeltrainings bzw. 1:1-Betreuungssituationen (Türen werden nicht abgeschlossen; dies erschwert Übergriffe, da jederzeit eine Person den Raum betreten könnte)

**7**

**Checklisten für Sicherheit bei Trainingslagern**, Auswärtsspielen/-wettbewerben, auswärtigen Übernachtungen (Zimmereinteilung, Betreuungspersonen unterschiedlicher Geschlechter etc.)

**8**

**Keine Privatgeschenke/Vergünstigungen** an einzelne Sportler\*innen (dies erschwert es potenziellen Täter\*innen, Kinder in ein persönliches Abhängigkeitsverhältnis zu bringen)

**9**

**Keine privaten Einladungen** von Sportler\*innen seitens der Trainer\*innen (Gefahr von Missbrauch des Autoritätsverhältnisses durch Täter\*innen!)

**10**

Einfordern von respektvollen **Umgangsformen** und **wertschätzender Kommunikationskultur** (z. B. keine sexualisierten Witze; angemessene Ansprache von Sportler\*innen etc.)

**11**

**Transparente Kommunikation** zwischen Trainer\*innen und Sportler\*innen (z. B. keine privaten Nachrichten abseits des sportlichen Kontexts zwischen Trainer\*innen und Sportler\*innen per SMS, WhatsApp etc.)

**12**

Bei **Irritationen** hinschauen, Rücksprache im Team halten und bei Unklarheiten und Fragen die SAFE SPORT Stelle kontaktieren:

[safesport.at](https://safesport.at)  
[safesport@100prozent-sport.at](mailto:safesport@100prozent-sport.at)



[100prozent-sport.at](https://100prozent-sport.at)